

Meisterschaften Standard und Latein



**Jean-Pierre Leurs/
Roberta Leo gewinnen die
Hauptgruppe B-Latein**

Meisterschaften

LM Kin/Jun I/Jun II/Jug
Standard

LM Hgr D- und C-Latein

LM Hgr B- und A-Latein

LM Hgr II D bis S-Latein

LM Hgr II D bis S-Standard

LM Sen I S-Standard

LM Sen III S

Breitensport

Breitensportpokal in
Recklinghausen

Impressum

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des
Landestanzsportverbandes
Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als
Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.

Alle weiteren Angaben im
Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Georg Fleischer

Adieu, TNW!



Eva Maria Sangmeister,
ehemalige
Gebietsredakteurin
West

Es fällt uns nicht immer leicht – und doch machen wir es in unserem Leben immer wieder: Abschied nehmen. Manchmal ist es ein kurzer Abschied, ein anderes Mal ein Abschied für immer. Das eine Mal fällt uns der Abschied leicht, das andere Mal fällt er uns sehr schwer: Der Abschied von der Schule, der Ausbildung, von Freunden, Bekannten und der Familie.

Seit dem Jahrtausendwechsel bin ich dem Tanzfieber verfallen. Dieses schöne Hobby stand seit dem Eintritt in die Tanzschule ganz weit oben auf meiner Prioritätenliste. Zunächst erfreute ich mich hauptsächlich an der Bewegung zur Musik und am Treffen meiner Freunde in der Tanzschule und im Verein. Seit dem Jahr 2005 ging es dann parallel zum Turniersport im Funktionärsamt weiter. Nach dem Erwerb der Turnierleiter- und Wertungsrichterlizenzen wurde ich Mitglied im TNW-Jugendvorstand. Das Amt der Jugendmedienwartin war gleichzeitig meine Eintrittskarte in die Redaktion der „tanz mit uns“.

Vor knapp sieben Jahren erschienen meine ersten Tanzsportfotos in der TMU. Kurz darauf folgten die ersten Berichte, die sich nicht nur auf den Jugendbereich beschränkten. Da ich an vielen Wochenenden im Jahr auf zahlreichen Veranstaltungen zugegen war, häuften sich auch die Berichte und Fotos in der TMU an. Im November 2010 übernahm ich schließlich die Gebietsredaktion unter Norbert Jung als TNW-Pressesprecher. So erschien vor 21 Monaten im Januar 2011 mein erstes Editorial als „Chefredakteurin“.

In den letzten Jahren habe ich viele Erfahrungen sammeln dürfen und viele Menschen im Tanzsport kennengelernt. Die ehrenamtliche Arbeit hat mir immer sehr viel Spaß bereitet, auch wenn es kurz vor Redaktionsschluss das ein oder andere Mal hektisch wurde und Probleme kurzfristig zu lösen waren. Insbesondere wegen der guten Zusammenarbeit mit meiner Stellvertreterin Simone Ascher und dem damaligen Pressesprecher Norbert Jung war konstruktives Arbeiten möglich und so erschienen alle Ausgaben termingerecht.

Nun ist jedoch für mich der Zeitpunkt gekommen, Abschied zu nehmen. Nach dem Abschluss meines Referendariats habe ich meinen Lebensmittelpunkt nach Berlin verlagert. Die räumliche Distanz zum TNW brachte einige Schwierigkeiten mit sich, die leider nicht zu überwinden waren. Somit blieb mir nichts anderes übrig, als die Gebietsredaktion vertrauensvoll in die Hände von Simone Ascher zu legen, die ab dieser Ausgabe verantwortlich für die „tanz mit uns“ ist. Ihr und der Redaktion wünsche ich weiterhin viel Spaß und gutes Gelingen für die kommenden Ausgaben der TMU.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bei allen Redakteuren und Fotografen der Redaktion für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ich konnte mich immer auf Euch verlassen! Auch bei Ihnen, liebe Leser, möchte ich mich bedanken. Danke, dass Sie mit Lob und konstruktiver Kritik auf uns zugekommen sind. Nur so kann die TMU für die Leserschaft so attraktiv wie möglich gestaltet werden.

Adieu, TNW!

Ihre und Eure Eva Maria Sangmeister

Impressum

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0221) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Tanzsportjugend:

Eva Maria Sangmeister, Mobil (0176) 20 51 60 84, E-Mail: eva.sangmeister@tnw.de

TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 750, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

Redakteure:

Dennis Bölk, E-Mail: dennis.boelk@tnw.de
Beatrice Bowe, beatrice.bowe@tnw.de
Maja Frische, E-Mail: maja.frische@equalitydancing.de
Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de
Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de
Heiko Kleibrink, E-Mail: heiko.kleibrink@tnw.de
Alexandra Lueg, E-Mail: alexandra.lueg@tnw.de
Maximilian Ritzert, E-Mail: ritzert.m@gmx.de
Wolfgang Römer, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de
Renate Spantig, E-Mail: renate.spantig@tnw.de
Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: a.bauer@gmx.net
Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de
Volker Hey, siehe links
Werner Noack, E-Mail: werner.noack@tnw.de
Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de
Eva Maria Sangmeister, siehe links

Elf Mal Bronze, Silber und Gold

Der Tag gehörte voll und ganz dem Standardtanz in den Nachwuchssektionen des TNW. Landesmeister der D-, C- und B-Klassen wurden gekürt, und das zahlreich erschienene Publikum wurde Zeuge so mancher Überraschung. Die Turnierleiter Andreas Picker und Jean Niklas Mager führten abwechselnd durch den Turniertag, der um 9:30 Uhr begann und erst kurz vor 17:00 Uhr enden sollte.

Starke Leistungen der Kinderklassen

In den Reihen der Kinder wurden zwei Turniere ausgetragen, da die C-Klasse zugleich die höchste Klasse der Altersstufe ist. In der D-Klasse traten zehn Paare gegen-



Martin Daryaeitabar/Anastasia Ginger
Foto: A. Ilhan

einander an und zeigten in Vorrunde und Finale überzeugende Leistungen. Bronze ging an David Jenner/Elisabeth Tuigunov aus Münster, die sich eindeutig den dritten Platz sicherten. Beim Kampf um Platz eins lagen Martin Daryaeitabar und Anastasia Ginger aus Köln mit Platzziffer vier zu fünf nur knapp vor Alessandro Novikau/Xenia Gromova aus Bochum. Landesmeister und Vizemeister stiegen in die C-Klasse auf.

In eben dieser traten nun drei Paare an und die Zuschauer erlebten die erste kleine Überraschung des Tages. Gerade noch Sieger der D-Klasse, lagen nun Daryaeitabar/Ginger hinter ihren Mitaufsteigern Novikau/

Gromova, die sich wieder Silber ertanzten. Eindeutige Sieger wurden Leander Hermann/Jennifer Dick aus Düsseldorf.

Doppelsieg bei den Junioren I

Bei den Junioren I tauchten auch einige Paare der Kinderklassen erneut auf, die an diesem Tag mehrere Starts hinlegten. Es war erstmals eine B-Klasse vertreten, und die ersten Wiener Walzer wurden demonstriert. Zunächst formierte sich jedoch eine D-Klasse aus acht



Jan-Dmitrij Nepomnyashch/Julia Kober
Foto: T. Prillwitz

Paaren. In diesem Feld wurden Patrick Wiel/Lilija Muzykin aus Leverkusen Dritte und mussten nur zwei Paaren den Vorrang lassen: Dem Vizemeister Michael Brusser/Jessica Dekert aus Köln und dem Meister Jan-Dmitrij Nepomnyashchy/Julia Kober aus Dortmund. Erneut stiegen Vizemeister und Meister in die C-Klasse auf.

Das folgende Turnier war das bislang leistungsstärkste. Bereits benannte Meister und Vizemeister aus den Vorgängerturnieren mussten sich diesmal mit den hinteren Plätzen zufriedengeben. An der Spitze des Achtpaar-Turniers kämpften drei neue Paare um die begehrten Medaillen. Mit



Leander Hermann/Jennifer Dick; Foto: T. Prillwitz

einer souveränen tänzerischen Leistung wurden Phillip Reichelt/Evelyn-Marie Vasilyev aus Düsseldorf Sieger. Ihnen folgten die Kölner Daniel Ruf/Rita Schumichin auf Platz zwei und Daniel Drosdow/Jessica Enns aus Krefeld auf dem dritten Platz. Das gesamte Treppchentrio stieg in die B-Klasse auf.

In dieser traten vier Paare an. Die finale Aufteilung aus der C wurde jedoch beibehalten. Sieger der B wurden Reichelt/Vasilyev, gefolgt von Ruf/Schumichin und Drosdow/Enns. Auf Platz vier sah das Wertungsgericht Hermann/Dick, die bereits aus dem Turnier der Kinder C-Klasse bekannt waren. Alle vier Paare haben sich direkt für den Deutschlandpokal in Darmstadt im kommenden Oktober qualifiziert, um den TNW dort zu vertreten.

Klein aber Oho

Bei den Junioren II fielen die Startfelder kleiner als bei den vorherigen Turnieren aus. Dafür sollte die B-Klasse eines der bestbesetzten und meist spannungsgeladenen Turniere des Tages sein. In der D-Klasse traten vier Paare gegeneinander an. Sieger wurden Igor Getz/Milena Ploch aus Krefeld, die mit ihrer Taktisicherheit und solidem Paartanz überzeugten. Dicht auf den Fersen waren ihnen Philipp Koriath/Alexandra Straßheim aus Aachen, die jedoch eindeutig den zweiten Platz machten. Auf Platz Nummer drei fanden sich Franz Moser/Antonia Koch aus Bielefeld ein. Vierte wurden Marcel Lison/Laura Mertens aus Solingen. Die ersten beiden Paare stiegen in die C-Klasse auf.

Dort kam es in einem weiteren vierpaarigen Turnier zu einer großen Überraschung. Während Boris Kulakow/Evelyn Müller aus Paderborn Vierte und Sebastian Merker/Mishel Kryz aus Düsseldorf >>>

KIND-STD

1. **Martin Daryaeitabar**
Anastasia Ginger
Art of Dance, Köln
2. **Alessandro Novikau**
Xenia Gromova
TSA d. Jüdischen TuS
Makkabi Bochum
3. **David Jenner**
Elisabeth Tuigunov
Die Residenz Münster
4. **Nikita Steiger**
Alexandra Maul
TTC Mönchengladbach-Rheydt
5. **Albert Metzler**
Chiara Incorvaia
Art of Dance, Köln
6. **Martin Tschernych**
Michelle Dumler
Tanzsportclub Dortmund

KIN C-STD

1. **Leander Hermann**
Jennifer Dick
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
2. **Alessandro Novikau**
Xenia Gromova
TSA d. Jüdischen TuS
Makkabi Bochum
3. **Martin Daryaeitabar**
Anastasia Ginger
Art of Dance, Köln

JUN I D-STD

1. **Jan-Dmitrij Nepomnyashch**
Julia Kober
Tanzsportclub Dortmund
2. **Michael Brusser**
Jessica Dekert
Art of Dance, Köln
3. **Patrick Wiel**
Lilija Muzykin
TSG Leverkusen
4. **Paul Schott**
Alina Schneider
Art of Dance, Köln
5. **Daniel Hondar**
Katerina Anton
TSA d. Jüdischen TuS
Makkabi Bochum

6. **Marc Henkels**
Vanessa Beumer
TC Blau-Gold Solingen

JUN I C-STD

1. *Phillip Reichelt
Evelyn-Marie Vasilyev
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*

2. *Daniel Ruf
Rita Schumichin
Art of Dance, Köln*

3. *Daniel Drosdow
Jessica Enns
TC Seidenstadt Krefeld*

4. *Nicolai Brusser
Simone Reicher
Art of Dance, Köln*

5. *Jan-Dmitrij
Nepomnyashchy
Julia Kober
Tanzsportclub Dortmund*

6. *Michael Brusser
Jessica Dekert
Art of Dance, Köln*

JUN I B-STD

1. *Phillip Reichelt
Evelyn-Marie Vasilyev
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*

2. *Daniel Ruf
Rita Schumichin
Art of Dance, Köln*

3. *Daniel Drosdow
Jessica Enns
TC Seidenstadt Krefeld*

4. *Leander Hermann
Jennifer Dick
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*

JUN II D-STD

1. *Igor Getz
Milena Ploch
Tanzsportclub Dortmund*

2. *Phillip Koriath
Alexandra Straßheim
TSC Schwarz-Gelb
Aachen*

3. *Franz Moser
Antonia Koch
Bielefelder TC Metropol*

4. *Marcel Lison
Laura Mertens
TC Blau-Gold Solingen*

Dritte wurden, konnten sich Koriath/Straßheim zum wiederholten Male Silber sichern, was zur Folge hatte, dass Getz/Ploch nicht nur Sieger der D-, sondern auch Landesmeister der C-Klasse wurden. Großer Jubel umging sie, als sie die Fläche verlassen hatten.

Großer Jubel ist auch das richtige Stichwort für die nachfolgende B-Klasse. Sie sollte eines der stärksten Felder des Tages beherbergen und das meist umjubelte Turnier von allen werden. In einem wirklich leistungsstarken Feld von sechs Paaren ertanzten sich Christian Stejzel/Evelyn Pozarski aus Herford Platz drei. Silber ging an Aleksey Rovner/Elisabeth Wormsbecher aus Dortmund, die den Siegern sogar den ersten Platz im Tango stehlen konnten. Letzten Endes ging der Sieg jedoch verdient nach Düsseldorf in die Hände von Jan Janzen/Victoria Trishina. Auch hier wurden alle Paare direkt für den Deutschlandpokal angemeldet.

So schnell kann es gehen ...

Die letzte Altersklasse des Tages brachte noch einmal richtig gute Stimmung und eine echte Überraschung mit sich. In

der D-Klasse traten sechs Paare gegeneinander an, unter denen Leon Kennel/Irina Kempf aus Köln als eindeutige Sieger hervorgingen. Vizemeister wurden Christian Bergeest/Mona Molitor aus Bonn. Auf Platz drei fanden sich Nikolay Kinalganov/Diana Potapowa ein, die Vereinskollegen von Kennel/Kempf. Sieger und Vizemeister stiegen in die C-Klasse auf.

Dort gesellten sich nun Vladimir Cvetkov/Stephanie Heinz aus Dortmund zu den beiden Aufsteigern und komplettierten so das direkte Finale der C-Klasse. Sah im Langsamen Walzer noch alles nach einer eindeutigen Sache aus, so kippte im Tango das Votum der Wertungsrichter zu Gunsten des Paares Bergeest/Molitor. In Slowfox und Quickstep ertanzten sie sich Platz eins, so dass sie mit Platzziffer sieben zu acht knapp vor Cvetkov/Heinz zum Sieger gekürt wurden. Die Drittplatzierten Kennel/Kempf freuten sich sehr für ihre Mitaufsteiger. Turnierleiter Jean Niklas Mager fand die passenden Worte dafür: „So schnell kann es gehen! Eben noch Vizemeister der D-Klasse, jetzt schon Landesmeister der C-Klasse. Herzlichen Glückwunsch!“ Bergeest/Molitor, sowie die mitgereisten Fans konnten



ihre Freude kaum im Zaum halten.

Das letzte Turnier des Tages brachte noch einmal ein Feld von sechs Paaren an den Start, die als krönenden Abschluss nochmals alle fünf Standardtänze präsentieren durften. In einem spannenden Turnier ertanzten sich Florian Schell/Christina Gidikas aus Düsseldorf Bronze und Stejzel/Pozarski, bereits Bronzeträger der Junioren II B, unter heftigen Beifallsstürmen Silber. Eindeutige Sieger mit allen gewonnenen Tänzen wurden Mark Verlotski/

JUN II C-STD

1. *Igor Getz
Milena Ploch
Tanzsportclub Dortmund*

2. *Phillip Koriath
Alexandra Straßheim
TSC Schwarz-Gelb Aachen*

3. *Sebastian Merker
Mishel Kryz
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*

4. *Boris Kulakow
Evelyn Müller
TSC Blau-Weiß d. TV Paderborn*

JUN II B-STD

1. *Jan Janzen
Victoria Trishina
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*

2. *Aleksey Rovner
Elisabeth Wormsbecher
Tanzsportclub Dortmund*

3. *Christian Stejzel
Evelyn Pozarski
Grün-Gold TTC Herford*

4. *Florian Schell
Christina Gidikas
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*

5. *Lukas Gandor
Krisztina Majoros
TSC Excelsior Köln*

6. *Daniel Ruf
Rita Schumichin
Art of Dance, Köln*

JUG D-STD

1. *Leon Kennel
Irina Kempf
Art of Dance, Köln*

2. *Christian Bergeest
Mona Molitor
TSC Royal Bonn*

3. *Nikolay Kinalganov
Diana Potapowa
Art of Dance, Köln*

4. *Waldemar Larionov
Sofia Majorov
TC Seidenstadt Krefeld*

5. *Oliver Haß
Nicole Blajet
TSC Excelsior Köln*

6. *Kevin Pham
Teresa Pham
TC Seidenstadt Krefeld*

JUG B-STD

1. *Mark Verlotski
Dina Verlotski
TSA d. Jüdischen TuS
Makkabi Bochum*

2. *Christian Stejzel
Evelyn Pozarski
Grün-Gold TTC Herford*

3. *Florian Schell
Christina Gidikas
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*

4. *Artem Pusch
Melanie Sbielut
TC Seidenstadt Krefeld*

5. *Sebastian Zimmermann
Natalie Schneider
Bielefelder TC Metropol*

6. *Lukas Gandor
Krisztina Majoros
TSC Excelsior Köln*

JUG C-STD

1. *Christian Bergeest
Mona Molitor
TSC Royal Bonn*

2. *Vladimir Cvetkov
Stephanie Heinz
Tanzsportclub Dortmund*

3. *Leon Kennel
Irina Kempf
Art of Dance, Köln*



*Igor Getz/
Milena Ploch;
Foto: T. Prillwitz*

*Phillip Reichelt/
Evelyn-Marie Vasilyev
Foto: A. Ilhan*



Dina Verlotski aus Bochum, die sich den Meistertitel souverän und anmutig er-tanzten. Sie und der Vizemeister stiegen zusammen in die A-Klasse auf, deren Landesmeisterschaft in Kürze ansteht.

Abschließend sei noch einmal auf die außerordentliche Leistungen der Vereine Art of Dance, Köln und TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß hinzuweisen, die nicht nur sehr viele Paare an den Start schickten, sondern deren Paare auch durchweg in allen Klassen sehr gute Leistungen und Erfolge beruchen konnten. Auch der TSC Brühl muss für seine tadellose Organisation gelobt werden. Die TNW-Jugendklassen selbst zeigten sich stark und leistungsorientiert, was große Hoffnungen für die Zukunft des Standardtanzes in unserem Bundesland zulässt.

Text: Maximilian Ritzert

*Jan Janzen/
Victoria Trishina
Foto: T. Prillwitz*



*Mark Verlotski/
Dina Verlotski
Foto: A. Ilhan*

LM Hauptgruppe D- und C-Latein

In Niederkrüchten wurden vom TTC Mönchengladbach-Rheydt die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D- und C-Latein ausgetragen. Insgesamt 50 Paare

starteten in den beiden Klassen. In der D-Klasse waren es mit 23 Paaren nur noch etwas mehr als die Hälfte der Paare, die im Vorjahr an den Start gegangen waren.

Auch in diesem Jahr wurde die in diesen beiden Klassen vorgeschriebene Schrittbegrenzung von Petra Matschullat-Horn und Martin Schurz kontrolliert. Es war für sie ein entspanntes Arbeiten, da es sich bei den Verstößen meist um Kleinigkeiten handelte, die von den Paaren schnell geändert werden konnten. Dies war auch für die Paare gut, da sie so beruhigt die Meisterschaften tanzen konnten.

Hauptgruppe D-Latein

In der D-Klasse tanzten 23 Paare die Vorrunde. Zwölf Paare wurden von Turnierleiter Heinz van der Sanden zum Semifinale aufgerufen und sieben Paare von den Wertungsrichtern in das Finale gewertet. So gemischt die Wertungen auf den ersten Blick aussahen, ergaben sie doch eindeutige Ergebnisse. Falk Jensen/Susanne Thiele gewannen alle drei Tänze und mussten nur vier Einsertierungen abgeben. Eindeutig in der Majorität, jedoch mit einigen Wertungen zwischen drei und fünf tanzten >>>

HGR D-LAT

1. Falk Jensen
Susanne Thiele
TTH Dorsten
2. Oleg Osypov
Evgenia Koch
TTC Mönchengladbach-Rheydt
3. Robin Borchering
Heike Jung
TSG Leverkusen
4. Daniel Immendorf
Saskia Cremer
TSC Rheindalen
5. Bernhard Ferves
Anika Meinköhn
TSA d. TuS Wickrath
6. Simon Kotnig
Jenifer Schadewald
Ruhr-Casino d. VfL Bochum
7. Christian Wimmenauer
Annina Schäfer
Dance Sport Team Cologne, Köln

HGR C-LAT

1. Elias Karutz
Jennifer Stoll
TTC Rot-Gold Köln
2. Mario Funke
Jessica Hierer
TTC Orion d. SSF Bonn
3. Stephan Jeuken
Nina Küppers
TSC Rheindahlen
4. Jonas Kemp
Elena Gubenko
TSG Leverkusen
5. Chris Felten
Ann-Lois Schwenken
TSC Borken Rot-Weiß
6. Mathias Schmidt
Janine Hardt
Dance Sport Team Cologne, Köln

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Werner Kern
exklusiv im Raum Aachen + Köln

Oleg Osypov/Evgenia Koch in allen Tänzen auf den zweiten Platz und verwiesen Robin Bocherding/Heike Jung auf den dritten Platz. Platz vier ging in allen Tänzen an Daniel Immendorf/Saskia Cremer. Auf Platz fünf lagen mit nur einer Platzziffer Vorsprung Bernhard Ferves/Anika Meinköhn vor Simon Kotnig/Jenifer Schade-wald. Siebte wurden Christian Wimmenauer/Annina Schäfer. Das Landesmeisterpaar stieg in die C-Klasse auf und tanzte die folgende Meisterschaft mit.

Hauptgruppe C-Latein

28 Paare tanzten die Hauptgruppe C-Latein Meisterschaft. Auch hier hatten die Beauftragten für die Schrittkontrolle wenig zu tun. 19 Paare qualifizierten sich für die erste Zwischenrunde, dreizehn Paare kamen in das Semifinale. Sechs Paare erreichten das Finale. Hier gingen die Wertungen stark auseinander, eindeutige Majoritäten waren auf den ersten Blick schwer zu erkennen. In der Samba erhielten fünf der sechs Paare Wertungen von eins bis sechs, was die Leistungs-dichte des Finales verdeutlichte. Auch in den anderen Tänzen sah es nicht viel anders aus. So kam es, dass nach den vier Tänzen der Endrunde sowohl Elias Karutz/Jennifer Stoll als auch Mario Funke/Jessica Hierer je zwei Tänze gewonnen hatten. Erst durch die Skatingregel 11 wurden Elias Karutz/Jennifer Stoll Landesmeister. Für Mario Funke/Jessica Hierer war es bei der dritten Landesmeisterschaft an drei Wochenenden in Folge der dritte Treppchenplatz. Nach dem Vizelandesmeistertitel in der HGR II C-Latein und dem Landesmeistertitel in der HGR II B-Standard, wurden sie auch in der HGR C-Latein Vizelandesmeister. Mit Platz drei im Samba, Rumba und Jive und dem vierten Platz im Cha Cha ertanzten sich Stephan Jeuken/Nina Küppers den Bronzeplatz. Mit einem dritten und drei vierten Plätzen erreichten Jonas Kemp/Elena Gubenko Platz vier. Platz fünf ging an Chris Felten/Ann-Lois Schwenken vor Mathias Schmidt/Janine Hardt.

Text und Fotos: Renate Spantig



*Landesmeister der
D-Latein: Falk Jensen/
Susanne Thiele*

*Sieger der C-Klasse:
Elias Karutz/
Jennifer Stoll*



Spannender Zweikampf und ein klarer Sieger

Viele Schlachtenbummler begleiteten die Paare bei den Landesmeisterschaften der Hauptgruppe B und A in den Lateintänzen

Das Tanzsportzentrum Velbert bat am 15. September im Forum Niederberg, dessen Saal für eine solche Veranstaltung ideal geeignet ist, zur diesjährigen Landesmeisterschaft. TNW-Präsident Norbert Jung führte durch einen abwechslungsreichen Tag.

B-Klasse zeigt Spaß am Tanzen

23 Paare, zwei weniger als im Vorjahr, starteten in der Vorrunde und zeigten schon zu Beginn kräftig durch ihre Fans unterstützt -, dass ihnen das Tanzen Spaß macht. Die weithin sichtbare Reklame auf der Rückseite der Wertungsrichterbretter „high quality“ galt also nicht nur für die gemeinten Auspuffanlagen, sondern auch für die Turnierteilnehmer. Während die Musik-

auswahl von Christian Scharte und die Beschallung auf breite Zustimmung stießen, waren die Mikrofondurchsagen an einigen Stellen des Saales nur mit Mühe zu verstehen. Der Ausrichter war daran völlig unschuldig und musste mit der vorhandenen Technik des Hauses leben. Was die Kleidung der Paare anbelangt, gab es viel Attraktives und Schönes zu sehen, jedoch wandelte man auch hier und da am Rande der Kleiderordnung.

Über eine 17-paarige erste Zwischenrunde, in der die Paare wie die Feuerwehr loslegten, gelangte man über ein zwölfpaariges, qualitativ hochwertiges Semifinale zur Endrunde, in die sechs Paare mit deutlichem Vorsprung einzogen.

Spannung pur im Finale

Als die offene Wertung für die Samba gezeigt wurde, ging zunächst einmal das große Rätselraten los. Fünf der sechs >>>

HGR B-LAT

1. Jean-Pierre Leurs
Roberta Leo
TSZ Velbert
2. Tim Wattenberg
Lucia Neu
TTC Rot - Gold Köln
3. Niklas Patt
Janina Pempe
TSK Sankt Augustin
4. Andreas Laue
Susan Karraß
TSC Brühl im BTV
5. Dominik Wiemeyer
Anna Kalmys
TSC Castell Lippstadt
6. Daniel Roitzheim
Julia Erkenz
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

HGR A-LAT

1. Vadim Lehmann
Mariya Vakhnina
TC Seidenstadt Krefeld
2. Florian Bonn
Vitalina Porshnyeva
TSC Schwarz-Gelb Aachen
3. Adrian Fazekas
Sabrina Bartsch
Tanzsportzentrum Aachen
4. Artem Pusch
Melanie Sbielut
TC Seidenstadt Krefeld
5. Ilja Kubrin
Tatjana Rese
TSC Aurora Dortmund
6. Tobias Bonn
Carolin Oidtman
TSC Schwarz-Gelb Aachen



Jean-Pierre Leurs/
Roberta Leo



Florian Bonn/Vitalina Porshnyeva



Vadim Lehmann/
Mariya Vakhnina

Paare konnten wenigstens einen ersten Platz verbuchen. Auch die weitere kunterbunte Mischung der Wertungen zeigte die Leistungsdichte der Paare. Schließlich wurde der Tanz durch eine knappe Majorität auf ersten und zweiten Plätzen zugunsten von Tim Wattenberg/Lucia Neu entschieden. Die Revanche folgte auf dem Fuß. Jean-Pierre Leurs/Roberta Leo überzeugten im Cha-Cha vier der sieben Wertungsrichter und gewannen diesen Tanz. Das Wechselspiel ging weiter, so dass der Jive das Turnier entscheiden musste. Mit vier zu drei Einserwertungen wurden Leurs/Léo glückliche, aber nicht unverdiente neue Landesmeister. Ein umgekehrtes Ergebnis wäre allerdings auch nicht falsch gewesen. Während Leurs/Léo mit kontrollierten Bewegungsabläufen und perfekten Balancen überzeugen konnten, punkteten Wattenberg/Neu mit ihrer Ausdrucksstärke und Dynamik. Die weiteren Platzierungen wurden im Laufe des Finales dann etwas klarer, wobei sich hin und wieder immer noch die (Wertungs-) Geister

schieden. Den dritten Platz erreichten Niklas Patt/Janina Pempe, die über eine gute Ausstrahlung verfügen und auch im Standardbereich erfolgreich sind. Diese drei Paare durften sich über den Aufstieg in die A-Klasse freuen, in der sie auch gleich an den Start gingen. Der vierte Platz ging an Andreas Laue/Susan Karraß, die typische Bewegungen demonstrierten, gefolgt von Dominik Wiemeyer/Anna Kalmys, die noch nicht lange zusammen tanzten, aber schon gutes Potential erkennen ließen. Komplettiert wurde die Endrunde durch Daniel Roitzheim/Julia Erkenz, die ihre Programme klar und lesbar gestalteten.

A-Klasse mit Überraschungen

Durch drei Aufsteigerpaare ergänzt gingen 26 Paare in der A-Klasse an den Start. Kurze Verwirrung gab es durch die Verwechslung zweier Startnummern, die von den betroffenen Paaren locker weggesteckt und unkompliziert bereinigt wurde. Nach einer wuseligen Samba, in der auch bei einigen Paaren Raumgewinn im Vorder-

grund stand, wurde ab dem Cha-Cha-Cha hohe Qualität demonstriert. Schon im ersten Tanz sowie im weiteren Verlauf der Vorrunde wurden allerdings mehrere – teilweise sogar choreographierte – Lifts beobachtet, die die Wertungsrichter zu einigen Vermerken auf den Wertungszetteln veranlassten. Neben viel guter Bewegungsqualität, die zu bestaunen war, vergaß aber im Eifer des Gefechts auch der ein oder andere, dass die Musik auch im Jive die Hauptrolle spielt.

Aber genug der Kritik. Der gut betanzbare, zu jeder Runde gesäuberte Boden trug dazu bei, dass nach einer 1. Zwischenrunde mit 17 Paaren die zwölf Paare des Semifinales nun alle Register ihres Könnens zogen und Begeisterung bei den Zuschauern auslösten, die die Leistungen entsprechend honorierten. Zum Erreichen des sechspaarigen Finales waren 20 Kreuze erforderlich.

Siegerpaar „outstanding“

Bei Bekanntgabe des Finales gerieten

die Schlachtenbummler in Verückung und begrüßten euphorisch die Teilnehmer. Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina hatten von Anfang an mit ständig voller Kreuzzahl die Nase vorn, drehten im Finale nochmals kräftig auf und zeigten, dass kein Weg an ihnen vorbei führte. Nach der Sambawertung mit allen Bestnoten standen die Beiden für die Zuschauer als Sieger schon fest. Auch im weiteren Verlauf gab das Paar verdientermaßen keine „Eins“ ab. Es ist einfach eine Freude, ihnen zuzusehen. Sie haben ihre Körper auch bei aller Dynamik voll unter Kontrolle und demonstrierten perfekte binnenkörperliche Bewegungen. In allen Tänzen und mit zunehmend klarerer Tendenz belegten Florian Bonn/Vitalina Porshnyeva den zweiten Platz und untermauerten mit klar lesbaren und ausgepräg-

ten Akzenten sowie einem fulminanten Jive ihre guten Ergebnisse der letzten Zeit. Meister und Vizemeister dürfen sich nun in der S – Klasse beweisen. Über den dritten Platz freuten sich Adrian Fazekas/Sabrina Bartsch, die nach der Kreuzverteilung in Vor- und Zwischenrunden nicht unbedingt auf diesem Platz erwartet wurden, aber die Majorität des Wertungsgerichts mit ihrem sauberen, unspektakulären Stil auf ihre Seite brachten. Artem Pusch/Melanie Sbielut tanzten von Anfang an mit starker Flächenpräsenz und sauberen Aktionen, ließen sich von den gemischten Wertungen in den ersten Tänzen aber leicht aus dem Konzept bringen und bewiesen erst im letzten Tanz wieder ihre Stärken. Sie wurden schließlich Vierte. Die Fünftplatzierten Ilja Kubrin/Tatjana Rese überzeugten mit

viel Power und ausgeprägten dynamischen Bewegungen. Tobias Bonn/Carolin Oidtmann waren die Leidtragenden auf dem sechsten Platz, da sie bei den uneinheitlichen Wertungen zwar etliche bessere Plätze zugesprochen bekamen, aber dem System Tribut zollen mussten.

Zwei Mitglieder des TNW-Präsidiums durften sich freuen, ausnahmsweise und verdientermaßen einmal einen entspannten Turniertag verbringen zu dürfen: Dagmar Stockhausen und Volker Hey hatten die angenehme Aufgabe, die Siegerehrungen vorzunehmen.

*Text: Ronald Frowein
Fotos: Georg Fleischer*

Landesmeisterschaften der HGR II D - S Latein

Stark betanz und gut gefüllt zeigten sich am 1. September die Hallen der TSG Leverkusen, denn völlig unbeeindruckt vom parallel laufenden Heimspiel Bayer Leverkusens gegen den SC Freiburg fanden dort die NRW-Landesmeisterschaften der HGR II D- bis S-Latein statt.

TNW-Präsident Norbert Jung führte durch den Turniertag und animierte das Publikum zu lautem Anfeuern. Alle Anwesenden hatten große Freude an den dargebotenen Leistungen und feierten ihre Favoriten geradezu frenetisch.

Es sollte ein Tag der deutlichen Entscheidungen sein. Das siebenköpfige Wertungsgericht war sich oft sehr einig über die ersten drei Plätze, sodass kaum eine Platzierung dem Rechenglück überlassen war. So wurden im Laufe des Tages fünf Landesmeister gekürt, die ihre Pokale glücklich gen Himmel recken konnten.

D-Klasse

In der D-Klasse mit zehn Paaren kam es nach der Vorrunde zu einem siebenpaari-

gen Finale. In diesem engen Feld setzten sich Michael Graff/Carolina Leuschel eindeutig gegen ihre Kontrahenten durch und wurden Landesmeister. Ihre Fans, die schon außerhalb des Clubheims deutlich zu hören waren und von Norbert Jung als „Siegburger Fankurve“ betitelt wurden, trugen sie förmlich zu diesem Titel. Vizemeister wurden David Wicki/Vannina Enrique, deren Heimerfolg sicherlich große Freude bei den Anwesenden und ihnen selbst hervorrief. Bronze ging an Jan Theegarten/Laura Neisius, die in der Gesamtwertung nur eine Platzziffer hinter den Zweitplatzierten lagen. Meister und Vizemeister stiegen in die C-Latein auf und tanzten diese sofort mit.

C-Klasse

Die nachfolgende Klasse sollte mit 18 startenden Paaren, zwei davon frisch aufgestiegen, die größte des Tages sein. Glücklicherweise war für dieses Turnier auch der größte Zeitblock vorgesehen, weshalb es zu keinerlei zeitlichem Verzug kam. Über drei Runden qualifizierten sich sechs Finalpaare. Die "Siegburger Fankurve" tobte, als Graff/Leuschel den fünften Platz erreichten.

Michael Graff/Carolina Leuschel





Die Landesmeister
Landesmeister der C-Klasse:
Norbert Berger/
Isabelle Lübcke



A-Klasse:
Marcel Grahle/
Judith Michel



B-Klasse: Dirk Laschet/
Nadine Menne



S-Klasse: Andreas Hoffmann/Isabel Krüger

Auf Platz drei fanden sich Jörg Mösker/Martina Kock ein, die sich im größten Feld des Tages auf das Podest vorarbeiten konnten. Eindeutige Vizemeister wurden Mario Funke/Jessica Hierer, die nur einem einzigen Paar den Vortritt lassen mussten. Landesmeister der Klasse wurden Norbert Berger/Isabelle Lübcke. Sie stiegen damit in die B-Klasse auf und feierten diesen Erfolg überglücklich, da es ihr erstes gemeinsames Turnier und Norbert Bergers erstes Turnier war.

B-Klasse

In der folgenden B-Klasse gingen erneut zehn Paare an den Start, die Wertungen im sechspaarigen Finale waren ebenfalls mit denen der D-Klasse vergleichbar. Platz drei und Platz zwei trennte nur ein einziger Punkt in der Gesamtwertung. So konnten sich Robin Steinbach/Nadine Schulze knapp vor Dominik Schaefer/Gina

Schaefer den Vizemeistertitel sichern. Unangefochtener Meister dieser Klasse mit allen gewonnenen Tänzen wurden Dirk Laschet/Nadine Menne, die ebenfalls viele Fans auf ihrer Seite hatten. Der Sieg kam für die beiden, wie sie später sagten, etwas überraschend, da das Paar sich erst neu formiert hatte und die LM als erste Orientierung in dieser Klasse nutzen wollte.

A-Klasse

Die A-Klasse war mit neun Paaren etwas kleiner als die vorherigen Turniere, stand ihnen jedoch an Publikumsenthusiasmus in nichts nach. Das Paar Marcel Grahle/Judith Michel war mit großer und vor allem lauter Verstärkung aus der Heimat angereist. Ungeachtet dessen sollten die beiden sich bald zum Publikumsliebbling des Tages mausern. Mit ihren sicheren, souveränen Bewegungen und harmonischem Paartanz sicherten sie sich verdient

Pokal und Meistertitel. Vizemeister wurden Markus Ehlert/Kathrin Riedl, die durch Elan und Tactsicherheit bestachen. Weitere Lieblinge des Publikums, Tim Clark/Susannah Havermann, ertanzten sich Bronze und komplettierte so das Podest. Die ersten zwei Paare stiegen in die S-Klasse auf.

S-Klasse

Als Höhepunkt des Tages kündigte Turnierleiter Norbert Jung die Meisterschaft der Sonderklasse an, die den geweckten Erwartungen gerecht wurde. In einem Feld aus sieben Paaren war die Stimmung von Beginn an sportlich. Verletzungsbedingt musste ein Paar nach dem ersten Tanz abbrechen, wodurch alle anderen Paare das Finale tanzen durften.

Nach der Bekanntgabe, dass beim Fußball Bayer Leverkusen auf heimischen Rasen Freiburg mit 2:0 besiegt hatte, wollten sich auch Frank Abitz/Melani Ferreira Sá den Heimvorteil zunutze machen. Von Freunden, Fans mit Puscheln in den Vereinsfarben unterstützt, zogen sie in das Finale ein und ertanzten sich eindeutig den dritten Platz. Hinter ihnen, auf Platz vier fanden sich Markus Ehlert/Kathrin Riedl, die Vizemeister der A-Klasse wieder. Marcel Grahle/Judith Michel erreichten souverän den zweiten Platz und wurden so an einem Tag Meister der A-Klasse und Vizemeister der S-Klasse. Das Hallenpublikum und ihre Mitstreiter honorierten diese sportliche Leistung mit großem Applaus. Nur einem Paar mussten sie den Vortritt lassen: Andreas Hoffmann/Isabel Krüger. Dieses Ausnahmepaar gewann zum vierten Mal in Folge den Meistertitel der HGR II S-Latein und wurde dafür gebührend gefeiert wie bewundert. Norbert Jung freute sich über die hervorragenden Leistungen der Paare. Es ist sicher, dass diese Paare den TNW beim kommenden Deutschlandpokal gut vertreten werden.

Text: Maximilian Ritzert
Fotos: Georg Fleischer

Standard-Neulinge dominieren

Landesmeisterschaften Hauptgruppe II D bis S Standard

Mit merklich kleineren Startfeldern als 2011 wurden die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II Standard im Clubheim des TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen ausgetragen. Etliche kurzfristige Abmeldungen führten zu reduzierten Rundenzahlen und einem großzügigen Zeitplan. So moderierte Turnierleiter Horst Westermann sehr entspannt durch den langen Tag. In dessen Verlauf wurden nicht nur fünf Landesmeister sondern auch fünf Aufsteiger gefeiert.

D-Klasse: Neueinsteiger Nr. 1

Wenn auch einige Aachener Paare von den Fans vermisst wurden, so ging mit den Informatikstudenten Paul Tokarev/Alesja Dammer genau der richtige Lokalfavorit ins Rennen. Das Ehepaar war bislang nur in der Lateinsektion aktiv. Seit Juni widmet es sich auch ambitioniert den Standardtänzen. Herr wie Dame präsentierten sich auf gleichem tanznerischen Niveau mit einer ordentlichen Haltung und Musikalität. Im Feld von vier Paaren erhielten sie in allen drei Tänzen die Einser-Majorität. Trotz Meistertitel gab es jedoch keinen Aufstieg. Aufgrund der wenigen getanzten Turniere waren die beiden geradezu erleichtert über die Entscheidung des Turnierleiters. "Wir wollen erst noch ein bisschen Erfahrung in der D sammeln!", lautete ihr einhelliges Credo. So verzichteten sie auch auf eine Teilnahme im Folgeturnier. Ebenfalls einige Einsen und die Silbermedaille ernteten sich Thomas und Carina Heuser. Auch auf dem Bronzerang waren sich die Wertungsrichter ungewöhnlich einig für eine D-Wertung: dreimal der dritte Platz ging an Eduard Krug/Pia-Reneé Kobusch.

Nur 44 Paare fanden sich zum Meisterschaftstag in Aachen ein. Darunter befanden sich aber talentierte Neueinsteiger, die vom eigenen Erfolg überrascht wurden. Entsprechend groß war die Freude bei der Siegerehrung.

C-Klasse: Neueinsteiger Nr. 2

Das A-Lateinpaar Jan Backes/Vera Müller begann im November quasi bei Null mit dem Standardtanzen. Im März folgte das erste Turnier, im Juni die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe und als Vizemeister sogleich der Aufstieg in die C-Klasse. Nun, drei Monate später, hieß es für die Grevener im wahrsten Sinne "Morgens um 5.30 Uhr klingelte für Müller der Wecker. Ihr Tanzpartner erhob sich sogar noch ein Viertelstündchen früher. "Er muss mehr essen und braucht mehr Zeit zum Packen", verriet Müller lachend und ohne jeden Einspruch durch Backes.

Pünktlich um elf Uhr standen die beiden jedenfalls gut austrainiert und perfekt gestylt auf der Fläche. Ihr souveränes Auftreten und gute Floorcraft verdanken sie sicherlich ihrer hochklassigen Lateinerfahrung. Aber auch durch ihre bereits

sehr gut entwickelte Dynamik und Musikalität hoben sie sich von den anderen Teilnehmern der siebenpaarigen Vorrunde deutlich ab. So erhielten sie als einziges Paar alle 28 Kreuze. Die zweite Runde >>>

D-Klasse



B-Klasse



HGR II D-STD

1. Paul Tokarev
Alesja Dammer
TSC Schwarz-Gelb Aachen
2. Thomas und
Carina Heuser
TSC Rheindahlen
3. Eduard Krug
Pia-Reneé Kobusch
TSC Diamant Blau-Silber Lage
4. Karsten Edel
Stefanie Frentzen
TSC Rheindahlen

HGR II C-STD

1. Jan Backes
Vera Müller
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Grevener
2. Matthias Menebröcker
Katharina Rademacher
Die Residenz Münster
3. Peter und
Claudia Schmitz
Die Residenz Münster
4. Martin Mellen
Desiree Ergüven
Grün-Gold TTC Herford
5. Michael Kliche
Sabrina Kijas
TSK Sankt Augustin
6. Kay Scharrenbroch
Aline Désirée Loy
TSG Leverkusen

HGR II B-STD

1. Mario Funke
Jessica Hierer
TTC Orion d. SSF Bonn
2. Jan Max Reinhardt
Bärbel Selheim
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
3. Nico Averbek
Tanja Goodall
Grün-Gold-Casino Wuppertal
4. Jan Backes
Vera Müller
TSC Ems-Casino Blau-Gold Grevener
5. Gerrit van Bömmel
Gabriele Maass
Grün-Gold-Casino Wuppertal
6. Arne und
Kristina Barinka
TSC Schwarz-Gelb Aachen
7. Jens Hemmerling
Tanja Mäske
casino blau-gelb essen

HGR II A-STD

1. *Torsten Schriewer
Melanie Weidlich
casino blau-gelb essen*
2. *André Grossmann
Claudia Bauten
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen*
3. *Jochen Nölle
Tatjana Flohr
TSC Dortmund*
4. *Dominik und
Gina Schaefer
TSC Brühl*
5. *Daniel Mertens
Indra Mareike Wetzel
TTH Dorsten*
6. *Stefan Kürpig
Esther Land
TTC Steps Siegburg*

HGR II S-STD

1. *Andreas Lippok
Karin-Eva Seitz
TC Royal Oberhausen*
2. *Tobias Neugebauer
Erika Aretz-Neugebauer
TSC Rheindahlen*
3. *Timo und
Isabell Verhoeven
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven*
4. *Walerij Seidenberg
Christina Hüttl
TSC Excelsior Köln*
5. *Markus und
Monika Scheffler
Grün-Gold-Casino
Wuppertal*
6. *Uwe Fermum
Tanja Engel
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen*

verlief genauso überzeugend, womit sie sich die Goldmedaille mit allen Einsen und den Aufstieg in die B-Klasse redlich verdient hatten.

Nicht wesentlich weniger Anfahrts hatten die beiden weiteren Medaillengewinner aus Münster. Matthias Menebröcker/Katharina Rademacher freuten sich nach überwiegenden Zweier-Majoritäten über den Vizelandesmeistertitel. Bei Peter und Claudia Schmitz sahen die Wertungen durchmischer aus. Sie ertanzten Rang drei.

B-Klasse: Neueinsteiger Nr. 3

Die frisch aufgestiegenen Landesmeister komplettierten die B-Meisterschaft, die mit 17 Paaren die größte Gruppe darstellte. Nach zwei Runden standen sieben Finalisten fest. Mario Funke startete im Februar 2012 seine Standardkarriere. Im Juni stieg er - noch mit anderer Dame - als Landesmeister der Hauptgruppe D in die C-Klasse auf. Mit seiner neuen B-Dame Jessica Hierer trat er nun zum ersten gemeinsamen Turnier an. Dank des sprunghaften Einstiegs in die B-Klasse waren die beiden vermutlich nicht auf einen Sieg fixiert. Sie präsentierten sich jedenfalls völlig unverkrampft und mit einer natürlichen Leichtigkeit, womit sie auch die Wertungsrichter trotz einer etwas instabilen Haltung hinreichend beeindruckten. In den ersten vier Tänzen erhielten sie klare Einser-Majoritäten. Im Quickstep entschieden sich die Wertungsrichter sogar einstimmig für Platz Eins.

Der Vizemeistertitel konnte trotz sehr gemischter Wertungen der beiden Anwärter erst nach ausgiebiger Anwendung der Skatingregel elf vergeben werden. Eine Drei mehr für Jan Max Reinhardt/Bärbel Selheim gab den Ausschlag, dass Nico Averbek/Tanja Goodall mit der Bronzemedaille Vorlieb nehmen mussten. Beide Paare stiegen zusammen mit dem Landesmeister in die A-Klasse auf. Die C-Landesmeister Backes/Müller freuten sich ausgelassen über ihre neuerliche Finalteilnahme. Mit Platz vier schlossen sie an die Medaillentränge an. Platzziffer 28 auf den Rängen fünf bis sieben demonstrierte ein weiteres Mal die Leistungsdichte der Teilnehmer.

A-Klasse: Routinier Nr. 1

Überwältigt vom rasanten Aufstieg in die A, aber auch krankheitsbedingt entschied sich Funke für die passive Teilnahme am Folgeturnier. Die beiden anderen Auf-



steiger nutzten frisch-motiviert die Gelegenheit, die A-Konkurrenz kennen zu lernen. Zwölf Paare kämpften somit um den Einzug ins Finale. Mit Torsten Schriewer/Melanie Weidlich tanzte "zur Abwechslung" mal ein Paar mit mehrjähriger Standarderfahrung an die Spitze. Die Vorjahres-Vierten hatten sich intensiv auf die Meisterschaft vorbereitet und den Titel als klares Ziel vor Augen. Mit knappen Einsermajoritäten gewannen sie vier Tänze. Als Sieger stiegen sie in die S-Klasse auf. André Grossmann/0000Claudia Bauten nahmen den Landesmeistern etliche Einsen sowie den Tango ab. Tänzerisch waren beide Paare auf ähnlichem Niveau. Die Landesmeister punkteten durch ihr fröhliches und etwas extrovertierteres Auftreten. Nichtsdestotrotz freuten sich die Aachener Fans über den zweiten Vizemeistertitel des Tages.

S-Klasse: Routinier Nr. 2

Acht Paare, inklusive neuem A-Meister, bewiesen ihr Können in der S-Klasse. Die normalerweise zahlreichen Doppelstarter der Senioren I S ließen die Gelegenheit, sich kurz vor der eigenen Meisterschaft zu profilieren, weitgehend ungenutzt. Titel-

Das Finale der S-Klasse



A-Klasse

verteidiger Andreas Lippok, dessen tänzerische Wurzeln im Aachener Unitanz und im Gastgeberverein liegen, freute sich mit seiner Partnerin Karin-Eva Seitz über eine besonders große Fangemeinde. Wie schon im vergangenen Jahr wurde ihre konkurrenzlos hohe tänzerische Qualität mit 35 Einsen gewürdigt. Zum vierten Mal in Folge holten sie den Landesmeistertitel. Beide hoffen nun, dass sie auch beim Deutschlandpokal den Titel-Hattrick ertanzen. Aus den gemischten Zweier- und Dreier-Wertungen ergab sich für die Vorjahresmeister der A-Klasse Tobias Neugebauer/Erika Aretz-Neugebauer letztendlich viermal der zweite Platz und die Silbermedaille. Timo und Isabell Verhoeven folgten auf Rang drei.

Westermann verabschiedete sich mit einem ausdrücklichen Lob für die gut organisierte Meisterschaft. Auch wurde er bis zuletzt nicht müde, die Aktivensprecherwahl zu bewerben. Der Modus, dass nur der Herr die Wahlunterlagen bestellen darf und nur eine Stimme pro Paar zur Verfügung steht, provozierte unter den Tänzern im Publikum jedoch die eine oder andere Diskussion. Ein letztes großes Lob kam von Seiten der Wertungsrichter für die ausgezeichnete Verpflegung in der ausgedehnten Mittagspause. Es gilt halt noch immer: "Essen gut...ach nein...Ende gut - alles gut!"

Text: Alexandra Lueg
Fotos: Renate Spantig

Landesmeisterschaft der Senioren I S-Standard

Der TC Royal Oberhausen war in diesem Jahr mit der Ausrichtung der Landesmeisterschaft der Senioren I S-Standard vom TNW beauftragt worden. Mit dem Saalbau Bottrop hatte man eine gute Lokalität gefunden, die der Veranstaltung gerecht wurde. Mit Blumen auf den Tischen, Rosen für die startenden Damen und kleinen Blumensträußen mit einer Flasche "Tänzerbrause" für die Finalteilnehmer wurden die Zuschauer und vor allem die Paare vom Veranstalter mit viel Liebe zum Detail bestens umsorgt. Durch geübter Routine von Veranstalter und den Tanzpaaren begann das Turnier um den Meistertitel pünktlich.

Zeigte sich beim ersten Tanz noch das eine oder andere Paar etwas verhalten, legte sich dies in den folgenden Tänzen. Schließlich galt es, drei Finalpaare der letzten Jahre, die diesmal nicht an der Meisterschaft teilnahmen, zu ersetzen. Die Meister aus dem letzten Jahr Klaus Padberg/Dunja Jansen wechselten inzwischen ins Profilaager. Bernd und Sandra Ketturkat schieden leider verletzungsbedingt aus und der eigene Nachwuchs beschäftigt zur Zeit die Maniskis. So entwickelten sich das Turnier durch alle Runden hindurch zu einem spannenden Wettkampf.

Schöne Schwünge, zackige Tangobewegungen und quirlige Quicksteps auf einem sehr hohem Niveau wurden den

Wertungsrichtern und Zuschauern dargeboten. Den Anspruch auf den obersten Treppchenplatz des Siegerpodests meldeten die Paare Marc Bieler/Sandra Mösch und Michael Hesse/Sara Wagner vom ersten Tanz beginnend an.

Ins Finale schafften es schließlich vier „neue“ Paare. Gespannt erwarteten die Paare und die Zuschauer die Wertung des ersten Tanzes im Finale. Marc Bieler/Sandra Mösch erhielten fünf von sieben Bestnoten, während die Wertungen der anderen Paare teilweise noch gemischt waren. In den nachfolgenden Tänzen waren die Wertungen eindeutiger. Im Wiener Walzer erhielten Michael Hesse/Sara Wagner mit drei Einsen und vier Zweien ihre beste Wertung. Neue Meister wurden mit allen gewonnenen Tänzen Marc Bieler/Sandra Mösch vor Michael Hesse/Sara Wagner. Die Bronzemedaille sicherten sich nach einer spannenden, nach Platzziffern aber eindeutigen Wertung die letztjährigen Siebten Oliver Wöstenfeld/Martina Bruhns.

Michael und Andrea Steingen wiederholten mit ihrem vierten Platz ihr letztjähriges Ergebnis vor den weiteren „neuen“ Finalisten. Platz fünf in allen Tänzen und der Gesamtwertung ertanzten sich Michael Beckmann/Bettina Corneli. Markus und Monika Scheffler, die erst im Februar als Landesmeister der Senioren I A in die S-Klasse aufgestiegen sind, freuten sich über

Platz Sechs.

Nach dem Finale bedankten sich die Paare bei den Zuschauern für ihre hervorragende Unterstützung. Die teilnehmenden Paare und Gäste waren sich einig, dass es eine sehr sportliche und harmonische Veranstaltung war. Leise Kritik gibt es nur zu den "Zahlen". Die Anzahl der anwesenden Zuschauer zu den vorhandenen Sitzmöglichkeiten verhielt sich genauso wie das Verhältnis der tatsächlich gestarteten Paare zu der Anzahl der im Verband gemeldeten Paare in dieser Klasse. Beides gilt es zu verbessern. Wie motivierend ist der Beifall eines "ausverkauften Hauses" für die Tanzpaare? Und wie attraktiv wäre es, wenn sich nicht nur 15, sondern vielleicht 40 der startberechtigten Paare um den Titel bewerben würden? In der Hoffnung auf sich bessernde "Zahlen" bedankte sich der TC Royal Oberhausen bei den Teilnehmern und seinen Gästen und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen.

Text: Thomas Seitz

Fotos: Thomas Schulz

SEN I S-STD

1. *Marc Bieler
Sandra Mösch
Step by Step Oberhausen*
2. *Michael Hesse
Sara Wagner
TSZ Grevenbroich*
3. *Oliver Wöstenfeld
Martina Bruhns
TC Royal Oberhausen*
4. *Michael Steingen
Andrea Steingen
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*
5. *Michael Beckmann
Bettina Corneli
TGC Rot-Weiß Porz*
6. *Markus Scheffler
Monika Scheffler
Grün-Gold-Casino Wuppertal*

Marc Bieler/Sandra Mösch



Michael Hesse/Sara Wagner



Karten neu gemischt

Jörg und Beate Monse sind neue Landesmeister der Sen III S

SEN III S

1. *Jörg und Beate Monse
TSA d. SportUnion
Annen*
2. *Edward van Essen
Ilse Mielke
Boston-Club Düsseldorf*
3. *Bernhard Serres
Beate Hähner
TSG Leverkusen*
4. *Stefan Mußmann
Dagmar Rudolph-
Mußmann
Boston-Club Düsseldorf*
5. *Alexander und
Barbara Valko
TSK Sankt Augustin*
6. *Heinrich und
Monika Schmitz
TTC Rot-Gold Köln*
7. *Franz Josef und
Lioba Kirchhoff
TSG Blau-Gold Siegen*

Bei schönstem Spätsommerwetter trafen sich am 8. September im Clubhaus des TTC Rot – Gold Köln 35 Paare der Sen III S-Klasse zu ihrer Landesmeisterschaft, elf weniger als im Jahr zuvor. Außer zahlreichen Zuschauern hatten sich auch etliche Top-trainer eingefunden, um ihre Paare zu betreuen. Drei Paare des letztjährigen Finales waren nicht am Start, so das Ehepaar Böhmer, das nach einer Verletzung noch nicht wieder voll im Training ist, aber bald wieder starten möchte, Büschers, die eine Auszeit nehmen und das Ehepaar de Koster, das bedauerlicherweise die Tanzschuhe an den Nagel gehängt hat. So war man in gespannter Erwartung, wer diesmal die Nase vorn haben würde.

Die Turnierleitung lag in bewährten Händen von TNW-Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen, die pünktlich um 18 Uhr das Turnier eröffnete, musikalisch unterlegt von Michael Steinborn, einem unserer TNW-Musikspezialisten, der im weiteren Verlauf des Abends eine schöne Mischung aus bewährten und modernen Klängen zusammengestellt hatte. Süßigkeiten für Damen und Herren zur Begrüßung erfreuten die Paare, dann konnte es losgehen.

Nach der Vorrunde, in der man die Nervosität erst einmal ablegen musste, hatten sich ganz deutlich 24 Paare für die erste Zwischenrunde qualifiziert, in der sie ihr Potential nun noch besser zur Geltung bringen konnten. Der Slowfox schien den meisten Paaren am besten zu liegen, während der Wiener Walzer anscheinend im Training immer noch stiefmütterlich behandelt wird. Die Erkenntnis, dass im Wiener Walzer am einfachsten Kreuze zu bekommen sind, wenn man ihn begriffen hat, scheint sich nicht durchzusetzen.

Zweikampf an der Spitze

Zwölf Paare freuten sich über den Einzug in die zweite Zwischenrunde, aus der sich ein siebenpaariges Finale ergab. Zwei Paare hatten von Beginn an in jeder Runde vorn gelegen und machten schließlich auch den Titel unter sich aus. Sieger des Turniers und neue Landesmeister wurden Jörg und Beate Monse, die im Vorjahr noch den neunten Platz belegt hatten. Dieser große Leistungssprung wurde sicherlich auch mental unterstützt durch einige gute Plätze, die die beiden in letzter Zeit international ertanzt haben. War der Langsame Walzer noch umstritten, konnten sie den Tango mit allen Einsen gewinnen und wurden hiermit zu noch freierem Tanzen und größerer Dynamik beflügelt, so dass die nachfolgenden Tänze ebenfalls klar gewonnen wurden. Bei der Siegerehrung löste sich die Anspannung und machte echter Freude Platz. Edward van Essen/Ilse Mielke, die im letzten Jahr Zweite waren, erreichten wieder den Vizemeistertitel. Von Beginn des Turniers an tanzten sie technisch sauber auf hohem Level und überzeugten vor allem durch weiche Bewegungen und große Musikalität. Nach dem Langsamen Walzer wollten sie weiter angreifen, hatten aber nach eigener Aussage „nicht ihren besten Tag erwischt“ – und dann gelingt eben erfahrungsgemäß nicht alles, was man sich vorgenommen hat. Aber es gibt sicher in Zukunft genug Gelegenheit, Siege einzufahren.

Bunte Mischung auf den weiteren Plätzen

Die Plätze drei bis fünf waren heiß umkämpft, die Wertungen gingen bunt durcheinander. Bernhard Serres/Beate Hähner konnten die Mehrheit der Wertungsrichter überzeugen, wurden gute Dritte, verbesserten sich gegenüber der Vorjahresmeisterschaft gleich um sieben Plätze und



Jörg und Beate Monse

unterstrichen damit ihre guten Ergebnisse aus den letzten auch auswärtigen Turnieren. Stefan Mußmann und Dagmar Rudolph-Mußmann hat man bei jedem Turnier auf dem Zettel, auch diesmal bewiesen sie mit dem vierten Platz ihre Konstanz. Mit ein wenig mehr Dynamik könnten sie ihr solides Tanzen noch ein wenig attraktiver gestalten. Die Überraschung an diesem Abend gelang Alexander und Barbara Valko, die nach längerer beruflich bedingter Abstinenz wieder ins Geschehen eingriffen und gleich den fünften Platz belegen konnten. Nach der Vorrunde hatte man sie sogar noch weiter vorne gesehen. Heinrich und Monika Schmitz als Sechste sah man ihre Freude über den Finaleinzug an, ihnen macht das Tanzen sichtbar immer wieder Spaß. Ihren Endrundenplatz bestätigten Franz Josef und Lioba Kirchhoff, die mit viel Rückenwind aus den vorherigen Turnieren Siebte wurden.

Die gute Stimmung zum Ende des Turniers wurde bei der Siegerehrung noch einmal deutlich, als Blumen und Sekt überreicht waren und nach dem Siegertanz ein Abschlusstänchen mit Partnerwechsel den Abend beschloss.

Text: Ronald Frowein
Fotos: Volker Hey

Edward van Essen/
Ilse Mielke



Breitensportpokal des TNW 2012 in Recklinghausen

Im Jubiläumsjahr seines 50-jährigen Bestehens konnte die Vestische Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen den Höhepunkt des Jahres im Breitensport-Turniergeschehen, den BSW-Pokal sowie den Ehrenpokal des TNW für die BSW-Mannschaften ausrichten.

Im herbstlich grün-golden geschmückten Tanzsportzentrum im alten Fördermaschinenhaus der Zeche Recklinghausen II fanden sich 10 Mannschaften mit insgesamt 48 Paaren ein, um die beiden Pokale auszutanzten.

Turnierleiter und Breitensportwart des TNW, Horst Westermann erklärte in seiner Begrüßung den neuen Austragungsmodus mit A- (BSW-Pokal) und B-Finale (Ehrenpokal), der auch Mannschaften zur Teilnahme an der Landesmeisterschaft im Breitensporttanz motivieren soll, die noch am Anfang ihrer Turnierlaufbahn stehen.

Nach einem gemeinsamen ersten Durchgang aller Mannschaften mit drei Pflichttänzen und einem Wahlтанz wurde das Feld durch die Wertungsrichter in ein A-Finale und ein B-Finale aufgeteilt. Sechs Mannschaften qualifizierten sich für das Finale um den BSW-Pokal, vier Teams tanzten um den Ehrenpokal. Im Wechsel der beiden Gruppen mussten zunächst die Lateintänze und danach die Standardtänze gemeistert werden. Alle Paare tanzten auf sehr hohem Niveau, was von den ca. 200 Zuschauern mit Anfeuerungsrufen und viel Applaus honoriert wurde.

In der Rechenpause begeisterte das VTG-Paar Rainer Kober/Birgit Habben-Kober die Anwesenden mit einer Vorführung in den Standardtänzen. Rainer Kober als „Fußgänger“ und seine Frau Birgit im Turniersport-Rollstuhl zeigten auf beeindruckende Weise, wie ästhetisch und elegant Rollstuhltanz sein kann. Begeisterungstürme waren den beiden sicher.

Danach wurde es spannend. Die Ergebnisse standen fest: Die Mannschaft des TTC Rot-Weiß-Silber Bochum gewann mit 70 Punkten souverän das B-Finale um den Ehrenpokal des TNW, vor dem Team des TSC Brühl. Platz drei ertanzte sich das TSC Brühl vor dem Team Gold des Grün-Gold Casino Wuppertal.

Im A-Finale ließen die Zweitplatzierten des Vorjahres, die Tanzsportfreunde aus Essen, auf Grund der gezeigten Leistungen kei-

Eine kleine Anekdote am Rande:

Da auf dem Sockel des Wanderpokals kein Platz für eine weitere Plakette frei war, packte Horst Westermann den Pokal kurzerhand wieder in seine Tasche, mit dem Versprechen, den Sockel aufzustocken und den Pokal zu einem späteren Zeitpunkt an die Tanzsportfreunde aus Essen zu überreichen. Nur zu hoffen ist, dass es in den kommenden Jahren einer Mannschaft gelingt, den Pokal mehrfach hintereinander zu gewinnen und ihn somit im eigenen Club zu halten. Ansonsten wird der Wanderpokal des TNW für BSW-Mannschaften zu einem imposanten Denkmal: mit gewaltigem Sockel, sehr gewichtig und schwierig zu transportieren.

nen Zweifel aufkommen, dass sie dieses Jahr den BSW-Wanderpokal mit nach Hause nehmen wollten. So war die Freude groß, dass dieser Wunsch in Erfüllung ging und die Mannschaft der Essener mit 66 Punkten in der Endabrechnung das Objekt ihrer Begierde in Empfang nehmen konnten. Platz zwei des A-Finales sicherte sich der TSC Dortmund, Dritter wurde Grün-Gold-Casino Wuppertal (Team Grün). Den vierten Platz ertanzte sich die Abordnung der TSA der SG Langenfeld vor dem TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß. Die Teams der VTG, im Vorfeld durch Verletzungen und Krankheit auf eine Mannschaft zusammengeschmolzen, konnten sich einen guten sechsten Rang in diesem A-Finale erkämpfen.

Die Siegerehrung übernahm Norbert Jung, Präsident des TNW, der es sich nicht nehmen ließ, bei diesem Turnier dabei zu sein. Er überreichte den Paaren Medaillen und Urkunden. An seiner Seite bedankte sich Thomas Erfkemper, 1. Vorsitzender der VTG, bei den Paaren mit dem eigens für das Jubiläumsjahr der VTG kreierten Jubiläumssekt. Turnierleiter Horst Westermann bedankte sich herzlich bei allen Beteiligten, ob auf der Tanzfläche, im Protokoll oder hinter der Kuchentheke für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Text: Norbert Jung/Alexander Letzel

Fotos: Hermann Schäpers

B-FINALE:

1. *TTC Rot-Weiß-Silber Bochum*
70,0 Pkt.
2. *TSC Brühl*
76,5 Pkt.
3. *Tanz-Centrum Coesfeld*
83,0 Pkt.
4. *Grün-Gold Casino Wuppertal Team Gold*
98,5 Pkt.

A-FINALE:

1. *Tanzsportfreunde Essen*
66,0 Pkt.
2. *TSC Dortmund*
71,0 Pkt.
3. *Grün-Gold Casino Wuppertal Team Grün*
71,5 Pkt.
4. *TSA der SG Langenfeld*
72,0 Pkt.
5. *TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*
73,5 Pkt.
6. *VTG Grün-Gold Recklinghausen*
80,5 Pkt.

Siegermannschaft Tanzsportfreunde Essen



Ehrenpokal für TTC Rot-Weiß-Silber Bochum



LEHRGÄNGE

28.10.12	10:00 - 15:00	Sportförderlehrgang (Lehrgangsnr. 34-12)	für Trainer und Personen, die mit Einsteigern arbeiten	44799 Bochum, Wohlfahrtstr. 125, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
	Thema:	Techniktraining und Methodik in den lateinamerikanischen Tänzen		
	Referent:	Oliver Kästle		
	Kosten:	20 Euro pro Person		
04.11.12	10:00 - 16:30	Lizenzlehrgang (Lehrgangsnr. 23-12)	für Turnierleiter/Beisitzer	50829 Köln-Vogelsang, Venloer Straße 1031, TTC Rot-Gold Köln
	Thema:	Aktuelle TSO, Formationsturniere STD/LAT		
	Referenten:	Daniel Reichling, Markus Sónyi		
	Kosten:	23 Euro pro Person		
17.11.12 18.11.12	10:00 - 18:45 10:00 - 16:45	Kombinationslehrgang Breitensport / Turniereinsteiger (Lehrgangsnr. 03-12)	für Paare BSW und D-/C-Klasse, Trainerassistenten, TR C Breitensport und Leistungssport, D TSA-Abnehmer, Mitarbeiter Tanzsportjugend und Interessierte	40235 Düsseldorf, Altenbergstr. 101, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
	Referenten u.a.:	O. Kästle, H. Kleibrink, W. Lalafarjan, D. und A. Mettler, A. Nazarov und K. Engelking, T. Schröder, M. Schurz, B. Steltner, S. Wakup, H. Westermann Große Tanzshow am Lehrgangsende		
	Kosten:	45 Euro mit Lizenz (TSTV-Mitglieder 1x im Jahr EUR 22,50); 35 Euro ohne Lizenz		
25.11.12	10:00 - 15:00	Sportförderlehrgang Standardtänze (Lehrgangsnr. 41-12)	für BSW-Paare und Paare der D-/C-Klassen	45149 Essen, Fulerumer Str. 223, casino blau-gelb essen
	Referent:	Sven Traut		
	Kosten:	20 Euro pro Person		
25.11.12	10:00 - 18:30	TNW JMD-Tanztage (Lehrgangsnr. 71-12)	für Jazztänzer/-innen der Hauptgruppe, Jugend, Kinder	BTV Sportzentrum, Vom-Wied-Str. 2, 50321 Brühl
	Referenten:	Sindy Coswig, Dieuwertje Derksen, Sonoko Kamimura, Patrick Radu, Sebastian Spahn		

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg,

Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de

Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de/lehrgaenge

Auszeichnungen

Silber

Michael Cremer
TGC Blau-Gold
Remscheid

Am Rande der Senioren IIS-Standard Meisterschaft konnte TNW-Präsident Norbert Jung einige Ehrungen vornehmen. So wurde dem Ehrenpräsidenten des TNW Josef Vonthron die entsprechende Urkunde überreicht, Klaus Padberg und Dunja Jansen erhielten die TNW-Sportplakette für die Erfolge, die sie als TNW-Paar erreicht haben – sie wechseln in den Profibereich -, und last but not least erhielt Michael Cremer die silberne Ehrennadel des TNW für seine Tätigkeiten im Verband.

Die nächsten Termine Kombilehrgänge 2013

Kombi Latein 19./20.1.2013
in Düsseldorf

Kombi Standard 20./21.4.2013
in Düsseldorf

Kombi Breitensport 16./17.11.2013
in Haltern am See